
Antihomotoxische Therapie

Vor dem Hintergrund der sich widerstreitenden medizinisch-therapeutischen Konzepten der Humoralpathologie, der Solidarpathologie, der Zellularpathologie, der Molekularpathologie bis hin zur modernen Kybernetik hat der deutsche Arzt Dr. Hans-Heinrich Reckeweg aufbauend auf der Homöopathie 1952 die Homotoxikologie als Ganzheitsschau einer Synthese der Medizin formuliert.

Er deutet die Krankheiten jeder Art und in jeder Phase als biologische Zweckmäßigkeitvorgänge. Daraus ergeben sich für ihn logische Konsequenzen für die biologisch richtige Lebensführung und Vermeidung von Therapieschäden. Dies insbesondere auch von genetischen Schäden, die bei der bisher üblichen Chemotherapie breiteste Bevölkerungskreise treffen und nicht zuletzt auch für das beängstigende Anwachsen der degenerativen Erkrankungen hauptverantwortlich sind.

Bei den meisten Gesundheitsstörungen ziehe ich Mittel hinzu aus der Komplexhomöopathie (abweichend von der klassischen Homöopathie werden hier verschiedene potenzierte Präparate kombiniert). Diese unterstützen und beschleunigen wesentlich die anderen Therapiemaßnahmen.

[Weitere Informationen](#)